



„ACL: LERNEN DURCH GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG“

PORTFOLIO & REFLEXION

Das Praktikum ACL ist ein reflexives Praktikum in der Ausbildung zur Primarstufenlehrperson. Um den Reflexionsprozess sichtbar zu machen, soll ein Portfolio geführt werden. Mit diesem „Kommunikationsinstrument“ soll der Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden gefördert und der eigene Kompetenzerwerb sichtbar gemacht werden. Das Portfolio soll Ihren Lernprozess abbilden und die Grundlage für die Präsentation Ihres ACL Praktikums darstellen.

PROZESSSCHRITTE DER PORTFOLIOARBEIT



Hilzensauer, Wolf / Hornung-Prähauser, Veronika (2005): ePortfolio - Methode und Werkzeug für kompetenzbasiertes Lernen. SRFG-Broschüre, Salzburg

Schritt 1: Klärung der Zielsetzung

- Was möchte ich in diesem Praktikum lernen?
- Wo möchte ich mich weiterentwickeln?
- Was sind meine Ziele?
- Wie kann ich die Ziele erreichen? (Planung der Schritte)

Schritt 2: Sammeln und Auswählen

„**Artefakt**“ = relevantes Datenmaterial, Portfoliobaustein, Material, deren Auswahl ich begründen kann

- Wie kann ich meine Erfahrungen (multimedial) dokumentieren?
- Verknüpfung der Artefakte mit den vorher festgelegten Portfoliozielen (was zeigt das Material hinsichtlich meiner Portfolioziele?)



Schritt 3: Reflexion einzelner Situationen

Reflexion ist die Bewertung der Artefakte: inwieweit haben sie zur Erreichung der Lernziele bereits beigetragen haben und wie muss der weitere Lernprozess gesteuert werden?

- Wählen Sie **einzelne Situationen** aus und beschreiben Sie das Material dazu: Was ist da passiert?
- Welche Motive und Ziele habe ich in dieser Situation verfolgt?
- Wie groß war die Diskrepanz zwischen Planung und Durchführung?
- Was waren Gründe für die (fehlende) Diskrepanz?
- Welche Gefühle / Emotionen hat die Situation in mir ausgelöst?
- Wie bewerten Sie die Situation hinsichtlich des geplanten Entwicklungsprozesses? Muss der Portfolioprozess (Ihr genereller Lernprozess) überarbeitet/angepasst werden?

Schritt 4: Präsentieren der Ergebnisse

- Welche Artefakte kann ich als Nachweise für meinen Entwicklungsprozess heranziehen? Begründen Sie Ihre Wahl
- Welche Form der Präsentation eignet sich?
- Wer soll auf mein Portfolio Rückmeldung geben?
- Was möchte ich durch das Feedback erfahren?

Schritt 5: Eigene Bewertung und Evaluation

- Zusammenfassung der eigenen Reflexion, der Feedbacks und der Rückmeldungen aus der Präsentation
- Eigene Bewertung des Entwicklungsprozesses (generell) und ableiten neuer / veränderter Ziele und Handlungsschritte für den weiteren Praktikumsverlauf bzw. für die zukünftige berufliche Tätigkeit.

Der portfoliobasierte Reflexionsprozess soll pro Praktikum ca 3 Mal stattfinden:

- (1) Kurz nach Praxisbeginn: erste Eindrücke, Erwartungen und Ziele abstecken und überprüfen
- (2) Mitte des Praktikums: Ziele mit Artefakten abgleichen und weitere Schritte planen / adaptieren
- (3) Ende des Praktikums: Gesamtreflexion

Zum Weiterlesen:

Bräuer, G. (2014). *Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende*. Opladen & Toronto: Barbara Budrich UTB.

Hornung-Prähauser, V., Geser, G., Hilzensauer, W., Schaffert, S. (2007). *Didaktische, organisatorische und technologische Grundlagen von E-Portfolios und Analyse internationaler Beispiele und Erfahrungen mit e-Portfolio-Implementierungen an Hochschulen*. Salzburg: Salzburg Research Forschungsgesellschaft.